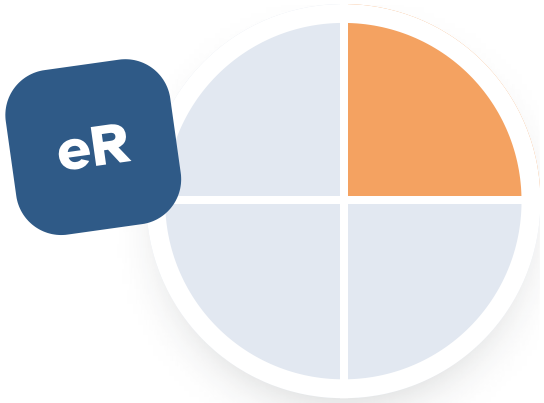
DYS+ Campus



Übungsheft · Evangelische Religion · Klasse 9

Kirche im Nationalsozialismus

Erklärungen, 43 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich beschreibe das Jahr 1933 und die Gleichschaltung.
- Ich unterscheide „Deutsche Christen“ und Bekennende Kirche.
- Ich erkläre Lebenswege zwischen Anpassung und Widerstand.
- Ich beurteile die Frage nach Widerstand.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/evangelische-religion/er-kirche-im-nationalsozialismus/evangelische-kirchen-und-1933

Kurz erklärt

Merksatz: 1933: Gleichschaltung. „Deutsche Christen“: Führerprinzip und „Arierparagraph“. Bekennende Kirche: Barmen 1934, Jesus Christus als Maßstab. Bonhoeffer: Verantwortung bis zum Widerstand.

Wichtige Daten

Jahr	Ereignis
30. Jan. 1933	Hitler wird Reichskanzler
Juli 1933	Kirchenwahlen
Mai 1934	Barmer Theologische Erklärung
9. April 1945	Bonhoeffer hingerichtet
Okt. 1945	Stuttgarter Schuldbekenntnis

Haltung einordnen

1. Lies, was die Person tut.
2. Frage: Hilft sie, schweigt sie oder widerspricht sie?
3. Frage: Was riskiert sie?
4. Ordne die Haltung ein.

Tipp: Bei historischen Fragen: Nenne Jahr, Person und Handlung. Dann begründe dein Urteil.

Typischer Fehler: Die Kirche war nicht als Ganzes nationalsozialistisch und auch nicht als Ganzes im Widerstand. Es gab viele Haltungen.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Der Staat wollte alle Bereiche kontrollieren. Das nennt man _____.

☐ **Mitbestimmung** ☐ **Gewaltenteilung** ☐ **Gleichschaltung**

b) Die _____ wollten ein Führerprinzip in der Kirche.

☐ **Synoden** ☐ **Bekennende Kirche** ☐ **Deutschen Christen**

c) Die Barmer Theologische Erklärung stammt aus dem Jahr _____.

☐ **1934** ☐ **1517** ☐ **1945**

d) Dietrich Bonhoeffer wurde im KZ _____ hingerichtet.

☐ **Buchenwald** ☐ **Flossenbürg** ☐ **Dachau**

e) Das Stuttgarter Schuldbekenntnis entstand im Jahr _____.

☐ **1989** ☐ **1945** ☐ **1933**

f) Der Pfarrernotbund wurde von _____ gegründet.

☐ **Karl Barth** ☐ **Martin Niemöller** ☐ **Ludwig Müller**

g) Apostelgeschichte 5,29: Wenn Menschen Unrecht verlangen, ist der Gehorsam gegenüber _____ wichtiger.

☐ **dem Staat** ☐ **Gott** ☐ **der Familie**

h) Die evangelische Jugend wurde 1933 in die _____ eingegliedert.

☐ **Synode** ☐ **Kirchenleitung** ☐ **Hitlerjugend**

2 Setze ein: Reichsbischof, Notrecht, Bekenntnis, Jesus Christus.

a) Die „Deutschen Christen“ wollten, dass ein _____ allein bestimmt.

b) Der Name Bekennende Kirche kommt vom _____ zum Glauben.

c) Barmen These 1 stellt _____ als Maßstab der Kirche heraus.

d) In Dahlem beanspruchte die Bekennende Kirche ein _____.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Alle Mitglieder der evangelischen Kirche waren 1933 Nationalsozialisten.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

b) Die „Deutschen Christen“ forderten einen „Arierparagraphen“ für die Kirche.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

c) Die Bekennende Kirche war eine Bewegung im Staat.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

d) Paul Schneider wurde 1939 im KZ Buchenwald ermordet.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

e) Bonhoeffer wurde 1943 hingerichtet.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

f) Das Stuttgarter Schuldbekenntnis stammt von 1945.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Anwenden

4 Kreuze an.

a) Mit „Gleichschaltung“ ist gemeint, dass ☐ **ein Verein** ☐ **ein Gericht** ☐ **der Staat** _____ Einfluss nehmen will.

b) Wer in der Barmer Erklärung als Maßstab der Kirche gilt, ist _____. ☐ **die Partei** ☐ **der Reichsbischof** ☐ **Jesus Christus**

c) Heinrich Grüber half Menschen jüdischer Herkunft bei der _____. ☐ **Taufe** ☐ **Wahl** ☐ **Auswanderung**

d) Elisabeth Schmitz schrieb eine _____. ☐ **Predigt** ☐ **Denkschrift** ☐ **Verfassung**

e) Das Darmstädter Wort stammt von _____. ☐ **1947** ☐ **1934** ☐ **1980**

f) Die Rheinische Landessynode erklärte 1980 ihre Mitschuld an der Verfolgung der _____. ☐ **Juden** ☐ **Bauern** ☐ **Protestanten**

g) Das Grundgesetz kennt ein _____ unter bestimmten Bedingungen. ☐ **Wahlverbot** ☐ **Widerstandsrecht** ☐ **Streikverbot**

h) In der DDR boten Kirchen Räume für Kritik, zum Beispiel bei _____. ☐ **Friedensgebeten** ☐ **Sportfesten** ☐ **Wahlen**

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Die Bekennende Kirche trat geschlossen gegen die Verfolgung der Jüdinnen und Juden auf. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Niemöller gründete den Pfarrernotbund. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Bonhoeffer leitete ein Predigerseminar in Finkenwalde. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Das Stuttgarter Schuldbekenntnis nennt die Verfolgung der Juden ausdrücklich. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Widerstand gilt nach Bonhoeffer als erstes Mittel. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Der Reichsbischof Müller war Gegner der „Deutschen Christen“. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

6 Schreibe kurze Antworten.

a) Erkläre den Begriff „Gleichschaltung“.

b) Nenne zwei Forderungen der „Deutschen Christen“.

c) Gib These 1 der Barmer Erklärung in eigenen Worten wieder.

d) Beschreibe, was Heinrich Grüber tat.

e) Nenne ein Argument gegen den „Arierparagraphen“ in der Kirche.

Plus

Vertiefen

7 Schreibe ganze Sätze.

a) Erkläre, warum das Jahr 1933 für die evangelischen Kirchen ein Einschnitt war.

b) Vergleiche die „Deutschen Christen“ und die Bekennende Kirche in zwei Sätzen.

c) Beurteile: Reichte der Widerstand der Bekennenden Kirche aus? Begründe.

d) Erkläre Bonhoeffers Bild „dem Rad in die Speichen fallen“.

e) Nimm Stellung: Wie bewertest du das Stuttgarter Schuldbekenntnis? Nenne einen Vorzug und eine Kritik.

f) Erörtere: Darf man dem Staat Widerstand leisten? Nenne zwei Gründe für und einen gegen Widerstand.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich beschreibe das Jahr 1933 und die Gleichschaltung.	☐	☐	☐
Ich unterscheide „Deutsche Christen“ und Bekennende Kirche.	☐	☐	☐
Ich erkläre Lebenswege zwischen Anpassung und Widerstand.	☐	☐	☐
Ich beurteile die Frage nach Widerstand.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Gleichschaltung

→ Alle sollten nach dem Willen der Partei laufen.

b) Deutschen Christen

→ Sie wollten einen Reichsbischof, der allein bestimmt.

c) 1934

→ Die Bekenntnissynode war im Mai 1934.

d) Flossenbürg

→ Das war am 9. April 1945.

e) 1945

→ Im Oktober 1945, kurz nach Kriegsende.

f) Martin Niemöller

→ Er gründete ihn im September 1933.

g) Gott

→ Wenn beides widerspricht, geht Gott vor.

h) Hitlerjugend

→ Das war ein Schritt der Gleichschaltung.

2 Setze ein: Reichsbischof, Notrecht, Bekenntnis, Jesus Christus.

a) Die „Deutschen Christen“ wollten, dass ein **Reichsbischof** allein bestimmt.

b) Der Name Bekennende Kirche kommt vom **Bekenntnis** zum Glauben.

c) Barmen These 1 stellt **Jesus Christus** als Maßstab der Kirche heraus.

d) In Dahlem beanspruchte die Bekennende Kirche ein **Notrecht**.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Die Haltungen waren verschieden.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Sie war eine Bewegung in der Kirche.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Er wurde 1943 verhaftet und 1945 hingerichtet.

f) Stimmt.

●●○ Standard: Anwenden

4 Kreuze an.

a) der Staat

→ Die NS-Regierung wollte alles kontrollieren.

b) Jesus Christus

→ These 1 stellt Christus ins Zentrum.

c) Auswanderung

→ Sein Büro unterstützte Auswanderung.

d) Denkschrift

→ Sie machte auf die Not der Verfolgten aufmerksam.

e) 1947

→ Es folgte auf das Stuttgarter Schuldbekenntnis.

f) Juden

→ Sie wollte das Verhältnis zu Jüdinnen und Juden erneuern.

g) Widerstandsrecht

→ Es steht in Artikel 20 Absatz 4.

h) Friedensgebeten

→ In Leipzig entstanden daraus Demonstrationen.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Viele schwiegen. Nur einzelne handelten mutig.

b) Stimmt.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Sie wird dort nicht ausdrücklich genannt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Er sah ihn als letztes Mittel.

f) Stimmt nicht. Richtig: Er unterstützte sie.

6 Schreibe kurze Antworten.

a) Der Staat will alle Bereiche nach dem Willen der Partei ordnen, auch Kirchen, Vereine und Presse.

→ Wer bestimmt, wer verliert Freiheit?

b) Zum Beispiel Führerprinzip mit Reichsbischof, „Arierparagraph“, Abwertung des Alten Testaments.

→ Denke an die Tabelle.

c) Jesus Christus ist der Maßstab der Kirche. Andere Mächte und Führer sind keine zweite Quelle der Botschaft.

→ Wer ist der Maßstab?

d) Er half mit einem Büro evangelischen Christen jüdischer Herkunft bei der Auswanderung. Er wurde verhaftet und überlebte.

→ Praktische Hilfe.

e) Die Taufe gilt für alle gleich (Galater 3,28). Jesus und die Bibel sind jüdisch geprägt.

→ Denke an die Taufe.

●●● Plus: Vertiefen

7 **Schreibe ganze Sätze.**

a) **Die NS-Regierung wollte die Kirchen gleichschalten. Es gab Kirchenwahlen, einen Reichsbischof und die Eingliederung der Jugend. Die Kirche musste zeigen, wem sie folgt.**

→ Nenne mindestens zwei Maßnahmen.

b) **Die „Deutschen Christen“ wollten die Kirche nach NS-Ideen umbauen. Die Bekennende Kirche hielt an Jesus Christus als Maßstab fest.**

→ Was wollte jede Seite?

c) **Er schützte die Freiheit des Bekenntnisses. Für die Verfolgten reichte er nicht aus, weil viele schwiegen. Einzelne handelten mutig.**

→ Was erreichte sie, was nicht?

d) **Es bedeutet, das Unrecht direkt aufzuhalten, wenn Fragen und Helfen nicht reichen.**

→ Das Rad ist die Staatsmaschine.

e) **Vorzug: Die Kirche gesteht Mitverantwortung ein und öffnet sich für Neuanfang. Kritik: Die Verfolgung der Juden wird nicht ausdrücklich genannt.**

→ Sieh dir die Kritik an.

f) **Für: Gott geht vor (Apg 5,29); Verantwortung für Opfer. Gegen: Römer 13, Ordnung; Gefahr von mehr Leid. Urteil: Nur als letztes Mittel bei massivem Unrecht.**

→ Sammle Pro und Kontra.